



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

1/SN-329/ME

GZ 20.417/8-1.2/1998

Museumstraße 7
A-1070 Wien

Briefanschrift
A-1016 Wien, Postfach 63

An das
Präsidium des Nationalrats
Parlament

1017 Wien

Telefon
0222/52 1 52-0*

Telefax
0222/52 1 52/2727

Fernschreiber
131264 jusmi a

Teletex
3222548 = bmjust

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl.	124-GE/19.98
Datum:	19. Jan. 1999
Verteilt	19.1.99

Sachbearbeiter

Dr. Christian Rauscher

Klappe

(DW)

Klausgraber

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem das
Staatsdruckereigesetz 1996 geändert wird
(Staatsdruckereigesetz-Novelle 1999)

Das Bundesministerium für Justiz beehrt sich, 25 Ausfertigungen seiner
Stellungnahme zu dem im Gegenstand genannten Gesetzesentwurf zur gefälligen
Kenntnisnahme zu übermitteln.

31. Dezember 1998
Für den Bundesminister:

i. V. Dr. Christian Rauscher

[Handwritten signature]
Für die Briefstelle
der Ausfertigung



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

GZ 20.417/8-I.2/1998

An das
Bundesministerium für Finanzen

Wien

Museumstraße 7
A-1070 Wien

Briefanschrift
A-1016 Wien, Postfach 63

Telefon
0222/52 1 52-0*

Telefax
0222/52 1 52/2727

Fernschreiber
131264 jusmi a

Teletex
3222548 = bmjust

Sachbearbeiter

Dr. Christian Rauscher

Klappe

(DW)

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem das
Staatsdruckereigesetz 1996 geändert wird
(Staatsdruckereigesetz-Novelle 1999)

zu GZ 70 0337/1-I/12/98

Mit Beziehung auf das Schreiben vom 16.12.1998 beehrt sich das Bundesministerium für Justiz, zu dem oben genannten Gesetzesentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu § 1 Abs. 2:

Es wird vorgeschlagen, anstatt des Ausdrucks "Der Firmenwortlaut" den terminus technicus "Die Firma" zu verwenden (§ 17 HGB).

Zu § 1 Abs. 9:

Die Anwendung des § 226 Aktiengesetz auf Vermögensübertragungen kann wohl nur ein "sinngemäße" sein, es sollte daher dieser Ausdruck vor das Wort "Anwendung" gesetzt werden. Der eigentliche Anwendungsbereich des § 226 Aktiengesetz bezieht sich auf die Verschmelzung von Aktiengesellschaften.

Zu § 1a:

Das Spaltungsgesetz wurde durch das 1. Euro-Justizbegleitgesetz geändert, es sollte daher nach "BGBl. Nr. 304/1996", eingefügt werden: "in der Fassung BGBl. I Nr. 125/1998".

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden dem Präsidium des Nationalrats übersandt.

31. Dezember 1998
Für den Bundesminister:

i. V. Dr. Christian Rauscher